

	<p>Objekt: Erinnerungsmedaille 1895 für den Württ. Kriegerbund (ausgegeben bis etwa 1926)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27533 c</p>
--	---

Beschreibung

Diese ovale Medaille aus versilbertem Kupfer wurde von König Wilhelm II. im Jahr 1895 anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Württembergischen Kriegerbundes gestiftet. Sie sollte als Erinnerung über den Sieg im Deutsch-Französischen-Krieg von 1870/71 und als Zeichen der Anerkennung für den Kriegerbund und die ihm angehörenden Militärvereine dienen. Der König legte das Aussehen und die Bestimmungen zur Vergabe der Medaille fest, die dann von Karl Schwenzer, dem königlich württembergischen Hofmedailleur angefertigt wurde. Auf der Vorderseite ist zwischen Eichenzweigen das gekrönte württembergische Wappen zu sehen, während sich auf der Rückseite der Reichsadler erhebt. Die Medaillen, die bis etwa 1926 ausgegeben wurden, sollten an den Vereinsfahnen getragen werden.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

[Saskia Watzl]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, versilbert
Maße:	Breite: 68 mm, Höhe: 87 mm, Gewicht: 190,07 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1895
	wer	Karl Schwenzer (1843-1904)
	wo	Stuttgart
Beauftragt	wann	

wer Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)
wo Württemberg

Schlagworte

- Jubiläum
- Krieg
- Medaille
- Vereinswesen

Literatur

- Klein, Ulrich (1987): Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904). Löwenstein, Nr. 108
- Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel (Hrsg.) (1904): Gewerbeblatt aus Württemberg. , S. 397
- Ulrich Klein / Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864–1933. (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. O 66